
Sozialmanagement Organisation Leitung Und Managem

Kreatives Sozialmanagement
Sozialmanagement
Der gebaute Raum
Ethik organisieren
Systemtheoretische Grundlagen Sozialer Arbeit
Management des Sozialen
Berufsbild und Qualifizierung von Führungskräften in der Sozialen Arbeit
Sozial Management und Ethik: Sozialmanagement im Spannungsfeld zwischen Ethik der Sozialen Arbeit und wirtschaftlichem Handeln
Sozialmanagement
Soziale Arbeit
Handbuch Bildungs- und Sozialmanagement
Personal im Sozialmanagement
Grundlagen des Managements in der Sozialwirtschaft
Management sozialer Dienstleistungsqualität: Grundlagen, Konzepte und Instrumente im Überblick
Supervision und Coaching
Die Integration von Theorie und Methode in der Netzwerkforschung
Arbeitsfeld Ambulante Hilfen der Erziehung
Das Haus des Erfolgs
Gesundheits- und Sozialmanagement
Sozialmanagement
Organisation und Führung
Auf der Suche nach Sozialmanagementkonzepten und Managementkonzepten für und in der Sozialwirtschaft Band 1
Sozialmanagement - Eine Zwischenbilanz
Handbuch Organisationspädagogik
Handbuch Kommunale Sozialpolitik
Professionalisierung im Nonprofit Management
Leiten Frauen anders?
Gestaltung sozialer Versorgung
Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund
Biographie und Management
Sozialmanagement für Aufsichtsorgane, Leitungen und Mitarbeitende
Eine Hand wäscht die andere?
Strategisches Management. Erfolgreiche Entwicklung von Personen und Organisationen
Auf der Suche nach Sozialmanagementkonzepten und Managementkonzepten für und in der Sozialwirtschaft Band 2
Sozialraumorientierung im ländlichen Kontext
Professionalität und Organisation
Klinkhardt Lexikon Erziehungswissenschaft (KLE)
Sozialwirtschaft und Sozialmanagement in der Entwicklung ihrer Theorie

HUDSON DASHAWN

Kreatives Sozialmanagement Springer-Verlag

Im Professionalitätsdiskurs der Sozialen Arbeit sind mit dem Gegenstand „Organisation“ bzw. dem Verhältnis von Professionalität und Organisation nach wie vor offene Fragen verbunden. Die Möglichkeiten professionellen Handelns in modernen Dienstleistungsorganisationen werden kritisch hinterfragt. Die Bewertung der Passung von Organisationsstruktur und professionellem Handeln hängt dabei von dem jeweils vertretenen Verständnis von Organisation und von Professionalität ab. In den Beiträgen wird dieser Frage anhand empirischen Materials und von verschiedenen theoretischen Positionen aus facettenreich nachgegangen. Die Leser_innen gewinnen einen materialreichen Überblick über den aktuellen Diskussionsstand zum Thema.

Sozialmanagement Vandenhoeck & Ruprecht

Effiziente Leitungs- und Aufsichtsgremien sind ein wichtiges Qualitätsmerkmal guter Unternehmensführung. Im Sozialbereich wurden eigene Regelwerke geschaffen wie die Arbeitshilfe 182 der Deutschen Bischofskonferenz und der Corporate Governance Kodex des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche Deutschlands. Danach erfordert eine erfolgreiche Aufgabenwahrnehmung eine klare Trennung zwischen Führung und Kontrolle. Die katholischen und evangelischen Träger von Einrichtungen und Diensten stehen vor der Aufgabe, die Arbeitsweise des Managements an der Schnittstelle von Leitung, Aufsicht und Mitarbeitenden zu reflektieren und neu zu gestalten. Das vorliegende Buch liefert dazu wichtige Impulse.

Der gebaute Raum Waxmann Verlag

Die Fachkräfte in der sozialen Arbeit in der Zukunft sowohl der ökonomischen als auch der sozialpädagogischen Seite gerecht werden. Die knappen Finanzmittel müssen wirtschaftlicher eingesetzt und die Arbeitsabläufe so umorganisiert werden, dass weiterhin qualitativ hochwertige Arbeit geleistet werden kann. Das Buch gibt Hinweise, wie Wirtschaftlichkeit mit fachlichen sozialen Standards kompatibel gemacht werden kann.

Ethik organisieren kassel university press GmbH

Zu Beginn des Studiums ist vor allem eins gefragt: Orientierung. Was ist Soziale Arbeit? Was sind ihre gesellschaftlichen Funktionen? Mit welchen professionstypischen Methoden arbeitet sie? Auf diese und viele weitere Fragen gibt dieses Buch präzise Antworten. Es bereitet die Geschichte und die Professionalisierung der Sozialen Arbeit auf und stellt Soziale Arbeit als Wissenschaft vor. Zudem liefert es einen Überblick über die zentralen Theorien und Konzepte der Sozialen Arbeit. Eigene Kapitel sind den rechtlichen und sozialpolitischen Fundamenten der Sozialen Arbeit sowie den Beschäftigungsbedingungen der Fachkräfte gewidmet. Das Buch eignet sich zur selbstständigen Einarbeitung in die zentralen Gegenstandsbereiche der Sozialen Arbeit, zur Prüfungsvorbereitung und als Basislektüre für einführende Lehrveranstaltungen.

Systemtheoretische Grundlagen Sozialer Arbeit Waxmann Verlag

Die Netzwerkforschung wurzelt auf unterschiedlichen Theoriesträngen, und ebenso wenig kann von der Methode der Netzwerkanalyse gesprochen werden. Theorie und Methode haben gemeinsam, dass sie die Struktur von Beziehungen als Erklärung heranziehen. Wie aber die Passung von Methode und Theorie vorgenommen wird, wie beides aufeinander bezogen ist und welche Probleme dabei auftreten, ist Gegenstand des Buches. Beispielhaft werden diese Fragen an allen Beiträgen aufgezeigt. Diese reichen von Bourdieus Habitus- und Feldtheorie bis zum Methodologischen Individualismus zur Erklärung von Netzwerkstrukturen. Bei den methodischen Fragen reicht das Spektrum von der Messung von Zentralität, dem Umgang mit fehlenden Werten bis hin zu Divergenzen zwischen Akteursperspektive und Netzwerkstruktur. Inhaltliche Schwerpunkte finden sich bei Organisation und Raum sowie Schule und Wissen.

Management des Sozialen Springer-Verlag

Die weitgehend neue Publikation über Supervision und Coaching basiert auf dem bewährten Konzept der Voraufgabe "Supervision und Coaching für helfende Berufe". Sie eignet sich als Einführung für Praktiker*innen in Supervision und Coaching sowie als methodenübergreifendes Lehrbuch für Studierende der Sozialen Arbeit und ist das einzige Werk, das die berufliche Situation von Supervisoren und Coaches umfassend beschreibt. Zudem geht der Autor auf die Problematik der berufsbezogenen Beratung in der Corona-Krise ein. Aus dem Inhalt: - Entstehung, Entwicklung und Definition von Supervision und Coaching - Supervision und Coaching für Einzelne, Gruppen und Teams in Organisationen - Welches Wissen und Können wird benötigt und wie verlaufen die Beratungsprozesse? - Ausbildung, Freiberuflichkeit und Markt von Supervision und Coaching im deutschen Sprachraum (Deutschland, Österreich, Schweiz, Südtirol) - Rechtliche Aspekte von Supervision und Coaching - Krisen, Fehler und Schäden durch Supervision und Coaching - Weitere Felder und neue Aufgaben - Wie und wodurch helfen Supervision und Coaching (Evaluierungsergebnisse)?

Berufsbild und Qualifizierung von Leitungskräften in der Sozialen Arbeit Verlag Herder GmbH

Der Bereich der ambulanten Hilfen zur Erziehung - im Wesentlichen rechtlich normiert in den §§ 27, 29-31 und 35 SGB VIII - erfuhr in den vergangenen 40 Jahren quantitativ und qualitativ einen signifikanten Ausbau, eine ständige Weiterentwicklung sowie Diversifizierung. Insbesondere die Entwicklung der Fallzahlen in den letzten 15 Jahren verdeutlicht die Bedeutung der Hilfeformen. Diese Veröffentlichung betrachtet in ausgewählten Themenfeldern Entwicklungen der vergangenen Dekade und absehbare Tendenzen.

Sozial Management und Ethik: Sozialmanagement im Spannungsfeld zwischen Ethik der Sozialen Arbeit und wirtschaftlichem Handeln Walhalla Fachverlag

St. Pölten ist die kleine Hauptstadt eines für österreichische Verhältnisse großen Bundeslandes. Niederösterreich ist flächenmäßig das größte österreichische Bundesland, seine Wohnbevölkerung wird nur von der Wiens übertroffen. Um von St. Pölten in ländliche Regionen zu gelangen, benötigt man nur eine Viertelstunde. Peripherieregionen wie das Waldviertel sind in einer halben Autostunde erreichbar. Die Peripherie, das sind Orte mit langsam verschwindender Wohnbevölkerung, mit

fortschreitender Überalterung, mit langen Wegen zur sozialen, medizinischen, ökonomischen Infrastruktur – Dörfer ohne die Möglichkeit, Güter des täglichen Bedarfs einzukaufen, ohne ein Wirtshaus als Ort der Beg- nung und Selbstorganisation. Im Europa des beginnenden 21. Jahrhunderts e- stehen zahlreiche periphere Regionen, in denen die Negativspirale der Ausd- nung der Infrastruktur, der Abwanderung von Arbeitsgelegenheiten anhält und sich altbekannte Probleme verschärfen, unter denen vor allem die ökonomisch schwächsten Schichten zu leiden haben. Sozialer Arbeit kann es zwar nicht gelingen, die großen demographischen und ökonomischen Entwicklungen aufzuhalten, sie ist aber mit deren Ausw- kungen konfrontiert. Mit ihren Mitteln – das sind Mittel der Kommunikation, der Beratung, der Unterstützung und Anregung von Eigenaktivitäten, der Modera- on und der fallbezogenen Hilfekoordination – kann Soziale Arbeit wesentlich dazu beitragen, dass die Auswirkungen der beschriebenen Prozesse für die - troffenen Menschen, vor allem für die Verletzlichsten unter ihnen, in Grenzen gehalten werden. Periphere Regionen fordern die Soziale Arbeit heraus, denn auch die Organisationen des Sozialwesens sind zumeist überregional aufgestellt und damit kaum darauf vorbereitet, in peripheren Landstrichen auf lokale - dürfnisse und Bedarfe einzugehen bzw.

Sozialmanagement Springer-Verlag

Der Band sucht aus den Blickwinkeln der Sozialen Arbeit, der Sozialpolitik, der Verwaltungswissenschaften und der im Umbau der Sozialsysteme hereingeholten Wirtschaftswissenschaften eine Bilanz hinsichtlich der heutigen Steuerung der Organisationen im Sozialbereich zu ziehen. Was sich daraus für das Selbstverständnis des Sozialmanagements und seine zukünftigen Entwicklungen ergibt, wird kritisch beleuchtet und theoretisch zu begründen versucht.

Soziale Arbeit Springer-Verlag

Die nachhaltigen Dezentralisierungsprozesse in der Sozialpolitik und der Verwaltungsreform verändern die Gestalt kommunaler Sozialpolitik. Die Autorinnen und Autoren analysieren diese Entwicklungen und beschreiben die zentralen Herausforderungen, vor denen die Kommunen angesichts der sozialpolitischen Veränderungen stehen. In diesem Handbuch werden sowohl die veränderten Rahmenbedingungen der kommunalen Sozialpolitik als auch die jeweiligen Handlungsfelder thematisiert und zukünftige Entwicklungen skizziert.

Handbuch Bildungs- und Sozialmanagement diplom.de

Studienarbeit aus dem Jahr 2005 im Fachbereich Pflegemanagement / Sozialmanagement, Note: 1,0, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Veranstaltung: Organisation und Sozialmanagement Qualität und Qualitätsmanagement, 6 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Die folgende Arbeit schafft einen Überblick über die Bedeutung der Begriffe von Management und sozialer Arbeit und erläutert, in welchem Kontext sich die Begriffe entwickelt haben. Ferner soll die Reichweite des Sozialmanagementbegriffs dargestellt und die Bedeutung des Begriffes Sozialmanagement für die Soziale Arbeit aufgezeigt werden. Im ersten Kapitel wird der Begriff Management näher bestimmt, verschiedene Managementtechniken und -theorien erörtert und der Versuch unternommen, Sozialmanagement darin zu verorten. Das zweite Kapitel zeigt verschiedene Ansätze, mit denen versucht wird, soziale Arbeit näher zu bestimmen. Im dritten Kapitel sollen die Unterschiede näher beleuchtet werden, weshalb es sich bei der Sozialmanagement-Diskussion um

einen speziellen Bereich der Managementdebatte handelt. Zudem wird der gesellschaftliche Hintergrund beleuchtet, auf dem sich der Begriff Sozialmanagement entwickelt hat bevor im vierten Kapitel der Begriff näher bestimmt wird, und seine Dimension aufgezeigt werden. In einem fünften Schritt werden die Ergebnisse zusammengetragen und abschließend bewertet.

Personal im Sozialmanagement Springer-Verlag

Alle Mitarbeitenden in einer Organisation sind potenzielle Führungskräfte, so die Autoren. Aufgabe guter Führung ist demnach, dass Mitarbeitende Probleme und Herausforderungen selbst erkennen und Verantwortung für diese übernehmen. Wie lassen sich aber vertraute Hierarchien ändern und Verantwortung auf mehr Mitarbeitende verteilen? Wie kann man also das Soziale managen? Dazu liefert das Buch Hinweise aus der Geschichte sozialdiakonischen Handelns – Ausgangspunkt ist die Nachfolge Jesu – sowie Theorien zum Management des Sozialen. Es folgen Inspirationen, wie einerseits der Istzustand der jeweiligen Organisation wahrgenommen werden kann und andererseits eine Umsetzung und Umstrukturierung in die eigene Praxis konkret möglich ist.

Grundlagen des Managements in der Sozialwirtschaft Springer-Verlag

Das Klinkhardt Lexikon Erziehungswissenschaft erarbeitet in über 2000 Einträgen die zentralen Gebiete der Erziehungswissenschaft: Von der Allgemeinen Erziehungswissenschaft über die Berufs- und Wirtschaftspädagogik und die Sonderpädagogik zur Vergleichenden Erziehungswissenschaft sind sechzehn Themenfelder definiert. Vier namhafte Herausgeber und zwanzig Fachgebietsbetreuer – bedeutende Vertreter in ihrem Themenfeld – haben gemeinsam mit mehreren hundert Autoren in mehrjähriger Arbeit das Feld erschlossen, Standards definiert und so ein für Studierende und Wissenschaftler unverzichtbares Referenzwerk geschaffen. Die differenzierte Erarbeitung der Stichworte erleichtert den Zugang für jeden Leser.

Management sozialer Dienstleistungsqualität: Grundlagen, Konzepte und Instrumente im Überblick UTB

Kritisches Glossar Hilfen zur Erziehung Im neu erschienenen Kritischen Glossar Hilfen zur Erziehung werden 54 Begriffe, die im öffentlichen und fachlichen Diskurs der Hilfen zur Erziehung eine zentrale Rolle spielen, kritisch analysiert und diskutiert. Die Leser_innen erhalten auf diese Weise einen umfassenden Einblick in aktuelle Entwicklungen, theoretische Zugänge und methodische Herangehensweisen in verschiedenen Feldern der Hilfen zur Erziehung. Der Band widmet sich zentralen Schlüsselbegriffen, die die Diskussion in der Kinder- und Jugendhilfe und insbesondere in den Erziehungshilfen prägen. Diese beeinflussen die Art und Weise, in der Fachkräfte ihr Denken und Handeln einordnen, reflektieren und deuten. Die einzelnen Stichworte in diesem Band sind auf unterschiedlichen Ebenen angesiedelt und betreffen neben Begriffen, die auf gesellschaftlich übergreifende Entwicklungen eingehen, konzeptionelle Entwürfe im engeren Feld der Hilfen zur Erziehung wie auch Techniken und Verfahren oder methodische Zugänge. Insgesamt ergibt sich eine kritische Bestandsaufnahme der bestehenden Diskurse in den Hilfen zur Erziehung und gleichzeitig ein progressiver Ausblick auf neue Ansätze und Entwicklungen, die neue Handlungsmöglichkeiten erkennbar werden lassen. Aus dem Inhalt: ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen) - Charlotte Köttgen Arbeitsbedingungen - Gunther Fleischmann Armut - Karl-August Chassé Aufarbeitung der Heimerziehungsgeschichte - Carola Kuhlmann Aufwachsen in privater und öffentlicher Verantwortung - Timm Kunstreich Intensivpädagogische Auslandsmaßnahmen - Holger

Wendelin Bildung und Demokratie - Michael Winkler Care Leaver - Dirk Nüsken Case Management - Heiko Kleve Diagnostik - Kira Gedick Dienstleistungsorientierung - Gaby Flösser / Matthias Vollhase Eigenverantwortung - Peter Schruth Elternarbeit - Michael Winkler Empowerment - Josef Bakic Familialisierung - Luise Hartwig Flexibilisierung - Nicole Rosenbauer Geschlecht - Nicole Rosenbauer Governance - Diana Düring Grenzen - Annegret Wigger Geschlossene Unterbringung - Michael Lindenberg / Tilmann Lutz Professionelle Haltung - Hans-Ullrich Krause / Dirk Schäfer Inklusion - Benedikt Hopmann Intensivpädagogik - Werner Freigang Kinderrechte - Peter Hansbauer / Martina Kriener Kinderschutz - Reinhart Wolff Kooperation - Andreas Matzner Managerialisierung - Andreas Polutta Markt und Wettbewerb - Friedhelm Peters Mediatisierung - Nadia Kutscher Migration - Chantal Munsch Modularisierung - Friedhelm Peters Nachhaltigkeit - Norbert Struck Ökonomisierung - Martin Schröder / Samuel Keller / Nicole Rosenbauer Ombudschaft und Beschwerdeverfahren - Ulrike Urban-Stahl Partizipation - Hans-Ullrich Krause / Martin Schröder Prävention - Katja Wohlgemuth Qualität - Kay Biesel Rechte und Pflichten - Regina Rätz Responsibilisierung - Simon Mohr / Eva Schone / Holger Ziegler Risiko, Risikofaktoren und Risikoverhalten - Axel Groenemeyer Schutzkonzepte - Reinhold Schone ‚Schwierige Jugendliche‘ - Samuel Keller / Regina Rätz Sozialraumorientierung - Christian Reutlinger / Fabian Kessl Spezialisierung - Werner Freigang Steuerung - Friedhelm Peters / Diana Düring (Teilhabe-)Gerechtigkeit - Stefanie Albus Time-out - Hannelore Häbel Training(s), Elternteraining(s) - Matthias Euteneuer Vernetzung - Jörg Fischer Verwahrlosung - Regina Rätz / Jana Kuhnle Wirkungsorientierung - Friedhelm Peters Wohlfahrtsstaat - Hans-Jürgen Dahme / Norbert Wohlfahrt Zwang (und Zwangskontexte) - Tilmann Lutz / Michael Lindenberg Dieser Titel ist eine Veröffentlichung der Internationalen Gesellschaft für erzieherische Hilfen (IGfH).

Supervision und Coaching Walhalla Fachverlag

In den letzten Jahren hat die organisationspädagogische Forschung sowohl im disziplinären als auch im interdisziplinären Kontext eine erhebliche Entwicklung und Aufwertung erfahren. Vor diesem Hintergrund fokussiert und bündelt dieses Handbuch Entwicklung, Forschung und Diskurse zum Verhältnis von Organisation und zentralen pädagogischen Referenzkategorien. Theorien, Methoden, Gegenstände und Arbeitsfelder der Organisationspädagogik werden von ausgewiesenen ExpertInnen diskutiert, mit Wissensbeständen pädagogischer Teildiskurse verschränkt und Anchlüsse für die professionelle Praxis eröffnet.

Die Integration von Theorie und Methode in der Netzwerkforschung Springer-Verlag

Beide Autoren tragen mit ihren Publikationen zu Themen der Sozialwirtschaft und des Sozialmanagements seit Jahren innovative Denkanstöße zur theoretischen Klärung des Selbstverständnisses Sozialer Arbeit zwischen einer sich ausbreitenden „Ökonomisierung“ einerseits und einem technokratisch sich verstehenden „Managerialism“ bei. W. R. Wendt geht es in seinem Beitrag um eine konstruktive und sozialverträgliche Verknüpfung von "Effizienz der privaten Wirtschaft mit der Gemeinwohlorientierung und Verantwortlichkeit der öffentlichen Hand". Was er skizziert, liest sich als ein Konzept von Sozialwirtschaft zur Behebung des "Marktversagens" der Wirtschafts- und Sozialpolitik einerseits (mangelnde Bedarfsdeckung von kollektiven Gütern), des "Staatsversagens" (soziale Ungleichheit/Ungerechtigkeit in der Güter- und Chancenverteilung) andererseits und des "Philantropieveragens" der Gesellschaft als Ergebnis einer philosophisch-

ethisch und politisch unzureichend entwickelten privaten Wohltätigkeit in Deutschland. A. Wöhrle geht in seinen Darlegungen von dem Faktum aus, dass in der Praxis ein wachsender Bedarf an Konzepten, Methoden und Instrumenten zur Verbesserung der Rahmenbedingungen und Optimierung der Prozesse professioneller sozialer Arbeit besteht. Dieser umfasst unter dem Begriffsdach des Sozialmanagements ein Bündel von Funktionen und Maßnahmen, denen es allerdings – so die zentrale These seiner Ausführungen – an theoretischer Reflexion, an kritischer Auseinandersetzung und "Verortung" im Bezugssystem der benachbarten Wissenschaftsdisziplinen fehle. In seinem Beitrag entwickelt er Gedanken und Argumentationslinien, wie diese Defizite in einem theoretischen Diskurs überwunden werden können.

Arbeitsfeld Ambulante Hilfen der Erziehung Springer-Verlag

Der Band betrachtet Nonprofit Management unter einem professionstheoretischen Blickwinkel. Ökonomisierungsdruck und erhöhte Koordinationsanforderungen im sozialen Dienstleistungssektor führen zu einem Bedeutungszuwachs von Management im Nonprofit Sektor. Dieser interdisziplinäre Band diskutiert empirische Erträge und konzeptionelle Überlegungen zur Professionalisierung des Nonprofit Managements: Welche Formen des ‚professionellen‘ Managements zeichnen sich im Nonprofit Sektor bereits ab? Welche Kompetenzen haben und brauchen Führungs- und Leitungskräfte im Nonprofit-Sektor, um die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen meistern zu können? Muss Professionalisierung von Nonprofit-Management als ständiger Anpassungsprozess an der Schnittstelle von Organisationsentwicklung, Innovation und wertorientierter Bedarfsanpassung rekonstruiert werden?

Das Haus des Erfolgs Kohlhammer Verlag

Im aktuellen Managementdiskurs muss sich Soziale Arbeit als Disziplin und Profession aufgrund veränderter Rahmenbedingungen neu orientieren und positionieren. Das aktuelle Paradigma der Managementpraxis ist ökonomisch dominiert und Führungskräfte haben wirtschaftlich zu denken. Andererseits müssen SozialarbeiterInnen in der Praxis fachlichen Anforderungen gerecht werden bzw. bleiben. In diesem Spannungsfeld, dem vor allem Führungskräfte ausgesetzt sind, agieren soziale Institutionen und Organisationen in einer vielfältigen, aber auch kontroversen Landschaft. Altin Islami stellt mit seiner Einführung in das Laterale Denken ein Konzept zur Bewältigung von Dilemmas und komplexen Gegebenheiten vor. Anhand einer empirischen Annäherung zeigt er Wege auf, wie Führungskräfte in der Orientierungsfrage reflektierend, schöpferisch und fachlich reagieren können.

Gesundheits- und Sozialmanagement diplom.de

Sozialmanagement entspringt einer Epoche, in welcher die Werte der Sozialen Arbeit mit herrschenden wirtschaftlichen Werten wie Nutzenmaximierung, Effizienz und Effektivität mannigfach gebraucht und ausgetauscht werden. Deshalb besteht zwischen wirtschaftlichem Handeln und sozialarbeiterischer Ethik eine Ambivalenz, in der Sozialmanagement sich spektakulär bewegt. Die Werte des Managements, historisch betrachtet, entstanden aus utilitaristischen Grundsätzen und diejenigen der Sozialen Arbeit; sie verfolgen die Gedanken des individuellen Wohls und des Gemeinwohls sowie die sozialetischen Grundsätze. Diese unterschiedlichen Herangehensweisen der beiden Professionen und Disziplinen sind eine Erklärung für diesen Spagat.

Sozialmanagement Springer-Verlag

Die Qualität sozialer Einrichtungen und Dienste wird durch ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geprägt; das Personal ist der Erfolgsfaktor im Sozialmanagement. Auf Einladung der Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialmanagement/Sozialwirtschaft präsentierten und diskutierten Wissenschaftler und Praktiker aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die neuesten

Entwicklungen. Schwerpunkte lagen dabei in den Feldern Qualifikation, Personalauswahl und -entwicklung, Personalführung und Betroffenenbeteiligung. Die Beiträge bieten Wissenschaftlern und Studenten ebenso wie Praktikern der Sozialen Arbeit Orientierungs- und Handlungshilfen.